



Israel greift Syriens Chemiewaffenfabriken an

-
- [09.12.2024](#)

Die israelischen Verteidigungsstreitkräfte haben am Wochenende mutmaßliche Chemiewaffen- und Langstreckenraketenfabriken in Syrien angegriffen.

Am Sonntag wurden Luftangriffe in der Nähe des Militärflughafens Mezzeh, südwestlich der syrischen Hauptstadt, gemeldet. Später erklärten israelische Beamte, die Angriffe hätten syrische Militärstützpunkte, Waffendepots und Einrichtungen betroffen, die Teil der syrischen Programme für chemische Waffen und ballistische Raketen seien.

Ungesicherte Lagerbestände: Der frühere syrische Präsident Bashar Assad setzte während des Bürgerkriegs wiederholt chemische Waffen zur Unterdrückung der Opposition ein. Nachdem Assads Regime letzte Woche gestürzt wurde, fürchten Israel und seine Verbündeten, was mit den Waffenbeständen des Landes geschehen könnte.

„Wir haben die Verantwortung, dafür zu sorgen, dass strategische Waffensysteme nicht in die falschen Hände geraten“, so ein israelischer Beamter gegenüber Axios.

Das einzige Interesse, das wir haben, ist die Sicherheit Israels und seiner Bürger. Deshalb haben wir strategische Waffensysteme angegriffen, wie z.B. verbliebene chemische Waffen oder Langstreckenraketen, damit sie nicht in die Hände von Extremisten fallen.

– Gideon Saar, Mitglied der israelischen Knesset

Vorausgesagt: Tage vor dem Sturz des Assad-Regimes sagte der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, den Lesern der *Posaune*: „[Erwarten Sie einen dramatischen Wandel in Syrien](#)“ Diese Vorhersage stütze sich auf biblische Prophezeiungen.

Seitdem haben die Rebellengruppen weitere Gebiete erobert, Assad ist nach Russland geflohen, und das von Russland und dem Iran unterstützte syrische Regime wird weiter geschwächt.